

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43533)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementpreis bei Voranschlag für einen Monat einhalb. Einzelhefte 1,20 M., bei Selbstabholen von der Expedition 1,10 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 M., für zwei Monate 2,40 M., monatlich 1,20 M. einhalb. Bestellgeld.

Redaktion und Hauptvertrieb Peterstr. 76 Fernsprechanschl. 53, Amt Wilhelmshaven — Bilalee Ulmenstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-gespaltene Zeile mit oder ohne Rand für die Inserenten in Württemberg-Blättern und Umgebung, sowie der Zeilen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf.; die Wiederholungen entsprechend erhöht. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverschiedlich. Preisliste 85 Pf.

32. Jahrgang. Küstringen, Sonntag, den 9. Juni 1918. Nr. 155.

## Von der roten Armee in Russland.

Die Bildung der von dem Sowjets beschlossenen Revolutionsarmee macht nicht die Fortschritte, die allgemein der Räteverwaltung erwartet worden ist. Den Beweis dafür liefert folgendes:

Militärischen an alle Gouvernements, Kreis- und Gemeindegewaltiger und Subalternen-Räte und Notstandsbefugten.

Das zentrale Exekutivkomitee hat den Volkskommissar für militärische Angelegenheiten angewiesen, alle Maßnahmen zu machen, um eine stark disciplinierte, in der sich gefügte rote Armee zu schaffen, die fähig wäre, die Republik der Räte gegen äußere und innere Feinde zu verteidigen. Die Bildung einer bewaffneten Macht erfordert als erste Voraussetzung einen gut funktionierenden Apparat der lokalen Militärbehörden. Durch Dekret vom 8. April hat die zentrale Räteverwaltung die Gouvernements-, Kreis- und Gemeinde-Räte beauftragt, an Ort und Stelle Gouvernements-, Kreis- und Gemeinde-Komitees für militärische Angelegenheiten ins Leben zu rufen; diese haben aus je drei Mitgliedern zu bestehen, von denen das eine unbedingt ein militärischer Sachverständiger sein muß. In dem Dekret hat die Räteverwaltung die Räte angewiesen, Dekrete bis auf den heutigen Tag nicht zur Durchführung gebracht. In vielen Orten werden formale militärische Abteilungen, die bis jetzt noch nicht in den Rahmen militärischer Komitees eingefügt worden sind. Nicht genug ist auch die Zahl der Orte, wo die Aufgaben der lokalen Militärverwaltung nicht von den Räte-Organen der allgemeinen Verwaltung abgefordert worden sind.

Unter solchen Umständen ist die Formierung der roten Armee nach einem einheitlichen Plane absolut unmöglich. Durch vorliegende Verfügung wird es den Vorsitzenden der lokalen Räte und den Vorsitzenden der örtlichen militärischen Abteilungen, wo solche bestehen, zur Pflicht gemacht, das Dekret vom 8. April betreffend Organisation lokaler Militärkomitees für militärische Angelegenheiten einem Vorschrede nach dem Momente des Eingangs dieses Telegramms, zur Durchführung zu bringen. Jede Verzögerung wird als direktes Zuwiderhandeln gegen das Dekret der Räteverwaltung betrachtet werden, und die direkte Verantwortung hierfür haben die Vorsitzenden der entsprechenden Gouvernements-, Kreis- und Gemeinde-Räte zu tragen.

Sämtliche Tageszeitungen im Gebiete der getauften russischen Mätereie sind verpflichtet, vorliegende Verfügung in drei aufeinanderfolgenden Nummern auf der ersten Seite zum Vordruck zu bringen.

- Der Vorsitzende des zentralen Exekutivkomitees: S. Gersblom.
Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissar: Iljanow (Lenin).
Der Volkskommissar für militärische Angelegenheiten: L. Trotski.

## Die wirtschaftliche Bedeutung der Volksgesundheit und des Arbeiterlukes.

Von G. Heine.

Auf dem letzten Verbandstag der Deutschen Berufsvereinigungen vor dem Kriege, im Mai 1914 in Leipzig, hat der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Dr. Kaufmann, auf die Bedeutung der schadenverhütenden Aufgabe der Arbeiterversicherung hingewiesen. Er sagte: „Ich habe mich immer mehr überzeugt, daß die letzten Ziele der Arbeiterversicherung nicht in der Ueberwindung der Schadenwirkung gesucht werden dürfen, sondern der Schutz gegen die Arbeitsunfähigkeit viel wichtiger ist als die Sorge für die arbeitsunfähig gewordenen Versicherten. Eine weitgehendere Staatskunst ist daher auch nicht so sehr auf mehr Geldverbreitung als auf mehr Kraftverbreitung gerichtet. Die stärkere Betonung dieser Gesichtspunkte hat auch bei den Erfahrungen über die vielumstrittenen Frage eines rechtsgesellschaftlichen Arbeitsethikens eine gewisse Orientierung einleuchtend gefunden.“ Damit wurde also gesagt: Daß die Sozialgesetzgebung nicht nur die Aufgabe hat, die gesundheitliche und lebensdienliche Wirkungen der kapitalistischen Produktion mit allen Unheil und Mängeln für die Arbeiterklasse abzumildern, sondern ist, muß den Iljanow nachgehen und hier vorbereitend eingreifen. Das vor den Vertretern der brennendsten wirtschaftlichen Unternehmensorganisationen zum Ausdruck gebracht zu haben, war eine Tat. Damit ist aber auch die Forderung gestellt, daß die Staat für die kommende Zeit bei seiner wirtschaftlichen Aufgaben mehr von einem sozialen Geist zur Wahrnehmung der Volksgesundheit leiten lassen muß, denn die Volksgesundheit bedeutet produktive und wirtschaftliche Kraft, also die Kraftverbreitung. Wenn man dem entgegen sich noch im Jahre

## Der deutsche Abendbericht.

(W. Z. V.) Berlin, 7. Juni, abends. (Amtlich.) An der Schladtsfront ist die Lage unverändert.

## Gefestigte italienische Vorköße.

(W. Z. V.) Wien, 7. Juni. Amtlich wird verlautbart: Im Südwesten gelte sich gestern der Geschützkampf der letzten Tage wieder lebhaftere Anseherigkeit bei. An der unteren Ebene bei Curo und Mori und auf dem Tonale wurden italienische Abteilungen zurückgewiesen. Auf dem Spinnholz verbleiben wir bei einem Sturmtruppenunternehmen unter Stellung. Auf dem Monte Sienal wurde der Angriff eines Bataillons im Gegenstoß abgeschlagen. Bei Nago festigten zwei feindliche Vorköße in unserer Feuer.

Der Chef des Generalstabes.

1914 erlauben konnte, die Meinung zu vertreten, daß der Schutz gegen Arbeitsunfähigkeit als letztes Ziel der Arbeiterversicherung in Betracht kommt, so hat der Krieg mit seinen ungeheuren Verlusten an Menschen und menschlichen Arbeitskräften auch den Negierungen mit zwingender Kraft gezeigt, daß sich ihnen hier nicht ein letztes, sondern jetzt ein erstes Ziel geziellicher Maßnahmen angedrängt hat.

Die Volksgesundheit und der Arbeiterluka stehen in engen Zusammenhang mit der Produktion und der Volkswirtschaft. Strenge Arbeiter und zu früh gealterte Personen bebenden einen Verlust an der Volkswirtschaft und am Volksovermögen. Als zu früh gealterte werden alle Personen zu rechnen, die nicht ein gelundes Alter von mindestens 65 Jahren erreicht haben; denn bis zu diesem Alter kann ein gesunder Mensch, wie uns die wissenschaftlichen Kreise, die Kriegsinflurie und die Landwirtschaft Beispiele zeigen, noch arbeits- und leistungsfähig sein. Die staatliche Volkswirtschaft muß deshalb darauf umwirken, von Sündling bis zum reiferen Alter durch Bekämpfung der Volkskrankheiten und durch den gewerblichen Arbeiterluka ihr Menschennaterial zu erhalten, wozu auch die Wohn- und Steuerfähigkeit einer staatlichen Gemeindegeldt abhängig ist. Hierzu wären als grundlegende Maßnahmen die Sicherstellung einer ausreichenden Volksernährung, die Säuglings-, Mutterluka- und Wohnungsrückfrage zu fordern, denn sich in weiteren der gewerbetreibenden und unfallsversichernden technische Arbeiterluka anzunehmen hat. In diesem Zusammenhang werden dann die Organisationsfragen zum ärztlichen Heilberufe, der Kranken- und Familienunterstützung wie die Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Landesversicherungsanstalten usw. mit einem größeren Erfolge verwirklichen können. Außerdem ist im Volk selbst für den Wert des Lebens und der Gesundheit ein höheres Bewußtsein zu schaffen.

Auf dem Gebiete des Arbeiterluka ist vor allem ein Verbot der gewerblichen Kindarbeit bis zum vollendeten 15. Lebensjahre und ein Verbot der Beschäftigung Jugendlicher von 15 bis 18 Jahren in gesundheitsschädlichen Betrieben und allgemein zur Nachtzeit, zu Sonn- und Feiertagen zu fordern. Die Arbeitsdauer der Jugendlichen und der weiblichen Arbeiterinnen darf 8 Stunden nicht überschreiten; die letzteren sind in ungesunden Betrieben, bei Noth, in Bergwerken unter Tage nicht zu beschäftigen. Außerdem ist die Beschäftigung von Wochnerinnen während der Dauer von 10 Wochen vor und nach der Niederkunft zu verbieten. Für ermüdete mündliche Arbeiter und Angestellte ist der gesetzliche Achttagearbeit anzuordnen und einzuhalten; Nachtarbeit ist nach Möglichkeit einzuschränken. Die letzten Forderungen stehen im Zusammenhang mit den Gesundheitsgefahren, die sich aus den Anstrengungen und der Ermüdung der Arbeit ergeben. Im weiteren sind, um eine Gehinderung der Arbeiterluka zu fördern, gesetzlich zu verlangen: daß die Betriebsunternehmer ihren Beschäftigten alljährlich ohne Lohnabzüge Erholungsferien von mindestens 10 Tagen zu gewähren haben.

Die gewerblichen Arbeiterluka-Bestimmungen sind von Jahr zu Jahr auf ihren Inhalt zur Wirkung und zu der technischen Entwicklung zu prüfen und danach zu revidieren, wobei die Gesundheitsluka eine besondere Beachtung verdient. Die Ueberwachung der gewerblichen Betriebe durch staatliche und gewerkschaftliche Aufsichtsbeamte muß planmäßiger und aufsehenerregender durch eine Mitwirkung von Arbeiter-Aufsichtsbekanntem ausgeföhrt und erweitert werden, denn nur dadurch ist eine Durchföhruug der Gesundheitsfragen sicherer a. Zu diesen Zielen kommt als wichtiger Faktor der Gesundheitsluka und der Lebensfähigkeit der Arbeiterluka in Frage, der oftmals fortgeschritten zu gestalten ist, dem Rechnung zu nehmen, wodurch dann in weiterer Folge die Lebensfähigkeit und der Erziehung der Arbeiter zu einem größeren Schutzbedürfnis mehr angeregt wird. Deshalb muß sich das Reich oder müssen sich die Bundesstaaten bei der Arbeiterlukaunterstützung finanziell beteiligen. Im übrigen oder werden durch die Einschränkung der Gefahren und der Schutzunterlassungen, welche unrichtig mit dem Volkserkennungen im Zusammenhang stehen, noch andere Geldmittel frei, denn wenn die be-

kommen Ursachen nicht mehr in Betracht kommen, so müssen auch die Wirkungen fortfallen.

Wie aus den Ausführungen des Präsidenten des Reichsversicherungsamtes zu entnehmen, flären sich nach der Meinung für die Arbeiterversicherung immer mehr die Meinungen und Gedanken. Denn offenbar sind die durch Schutzunterlassungen erzeugten Kosten für Krankenhilfe und -unterstützungen volkswirtschaftlich betrachtet unproduktive Ausgaben, während demgegenüber die Beträge für Volks- und Arbeiterluka als produktiv in Rechnung zu stellen sind. In den vorbereiteten unproduktiven Ausgaben sind auch die finanziellen Beträge verdichtet, welche dazu angehen sein können, die Arbeiterlukaunterstützungen vornehmen zu erwidern und andere allgemeine Wohlgeschicklichkeiten zu schaffen. Denn bei aller Achtung vor dem, was durch die Sozialversicherungen nach jeder Richtung geleistet wurde, so hat doch dabei nicht allein das humanitäre Gefühlsspiel, sondern die vernunftmäßige Realität mit zu entscheiden.

Nach einer Darlegung des Reichsversicherungsamtes im Jahre 1915 betragen in dem Zeitraum 1885-1913 die Aufwendungen der Krankenvversicherung im Deutschen Reich insgesamt 5 Milliarden und 631/2 Millionen Mark, davon wurden unter anderem ausgezahlt für Kr. um 1211 Millionen Mark, für Kr. um 852 Millionen Mark, für Krankengeld 2391/7 Millionen Mark, für Krankenaufzucht 757,7 Millionen Mark und für Krankengeld 65,5 Millionen Mark. Auch die Gewerkschaften sind hier nicht unberührt beteiligt. In dem Zeitraum von 1904-1913, also in 10 Jahren, haben die bei der General-Kommission ange-schlossenen Verbände rund 73 Millionen und 900000 Mark für Krankenunterstützung ausgegeben. Von 1891 bis Ende 1913 sind bei der Invalidenversicherung mit dem Sonderanlass 2399933 Invaliden anerkannt, die dafür ohne Gehaltsbezug ein wöchentlicher Betrag von 1805 Millionen Mark erhielten. Seit 1885 bis 1913 hat die Unfallversicherung 2 Milliarden und 508 Millionen Mark aufgewendet, wozu 281/2 Millionen auf die Unfallversicherung entfallen. In dem Zeitraum der 10 Jahre vor dem Jahre 1904-1913 sind bei der gesamten Unfallversicherung des Deutschen Reiches 6749517 Unfälle gemeldet worden. Davon waren 189658 Unfälle mit 94748 Beschädigten, welche entschädigt werden mußten. Die Gesamtsumme dieser Entschädigungen betrug rund 1546 Millionen Mark. Dagegen betrug die Ausgabe für die Ueberwachung der Betriebe zur Unfallverhütung nicht ganz 18 Millionen Mark. Dazu kommen noch die nicht unberührlichen Kosten für den Verwaltungsapparat, die fortgesetzt getrieben sind, und die Belastungen der Rechtsanwaltsstellen und Arbeitersekretariate. Die gesamte Arbeiterversicherung hat seit ihrem Bestehen bis 1913 insgesamt nahezu 11 Milliarden Mark aufgewendet. Im Jahre 1913 betrug der tägliche Bedarf über 24 Millionen Mark. Milliarden müssen durch den Mangel an Menschen- und Arbeiterluka unwirtschaftlich für unproduktive Zwecke ausgegeben werden. Und doch steht unabweisbar fest, daß durch eine wirksame Bekämpfung der Volkskrankheiten und der gewerblichen Schutzunterlassungen die Zahl der Erkrankungen, der Arbeiterluka und der Unfälle beträchtlich gemindert werden kann. Die Zahl der Unfälle muß mindestens auf die Hälfte der Verhältniszahlen der letzten Jahre reduziert werden. Im Wirklichen sind zu den „unvermeidlichen Betriebsgefahren“ zwei Drittel der Unfälle zu viel. Man vergleiche hierzu nur die differierenden Verhältniszahlen einzelner Gewerbe bei den Berufs-genossenschaften und deren Sektionen, wie zum Beispiel im Bau-gewerbe, bei der Eisen- und Stahlindustrie usw.

Durch die Förderung der Volksgesundheit und des Arbeiterluka werden dem Lande Arbeitskräfte erhalten und nicht unberührliche finanzielle Mittel zu sozialen Zwecken und der Volkswirtschaft freigegeben. Das zu erreichen muß die Aufgabe einer wahren Staatskunst und der leitenden Männer der Gesetzgebung sein.

## Das Schubhaftgeleht vor dem Reichstage.

(189. Sitzung, Freitag den 7. Juni, nachm. 1 Uhr.) Am Bundestagsitzende: v. Bamer, Wallraf. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen.

Hg. Graf Walthar (Kon.) fragt an: Teilt es zu, daß der Abg. Eggenger im Dezember v. J. mit Genehmigung des Anwartschaften Amtes eine Reise nach Wien unternommen hat, über deren Ergebnis er dem Herrn Reichsminister und dem zuständigen Amt Bericht erstattet hat? Hat es sich dabei um politische Angelegenheiten gehandelt, zu deren Erledigung der Abg. Eggenger vom Anwartschaften Amt beauftragt oder ermächtigt war? Sind dem Abg. Eggenger seitdem auch sonst derartige Aufträge und Ermächtigungen auf politischerem Gebiet im Bestehen erstellt worden, und welche Obliegenheiten sind dem Abg. Eggenger vom Anwartschaften Amt übertragen worden?





# Adler-Theater

Opern-Theater Nafeln. Direkt. Gustav Voth.

Heute Sonntag:

**2 Vorstellungen 2**

nachm. 3.30 Uhr zu kleinen Preisen und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen:

## Die Fahrt ins Glück

Operette in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach, Musik von Gilbert. 1667

### Freiwillige Jugendwehr Rüstingen.

Am Sonntag, den 9. Juni 1918, morgens 6.30 Uhr, Auftreten beim Rüstinger Bahnhof zur Feldarbeit.

### Vier Jahreszeiten, Börsenstraße 78

Angenehmster Familienaufenthalt ausgestattet mit 14 großen Delgemälden der schönsten Ausstattungsstücke und Gebäude der Umgegend.  
4. Bild: Darstellung der vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter.  
5. Bild: Das Großherzogliche Schloss in Oldenburg  
6. „ Das Großherzogliche Schloss in Rastade  
7. „ Das Großherzogliche Schloss in Jever  
8. „ Ellerstedt in Barel  
9. „ Mühlentisch  
10. „ Die alte Pfleischstraße im Urwald  
11. „ Die alte Jagdhütte im Urwald  
12. „ Zwischenahnersee  
13. „ Wilhelmshaven u. Rüstingen vor 80 Jahren  
14. „ Ein Porträt.  
Die Gemälde haben durchschnittlich eine Größe von 2 1/2 - 3 Meter. 1688

### Täglich großes Künstlerkonzert

mit humoristischen Einlagen.  
Anfang Wochentags 5 1/2 Uhr. - Sonntags 4 Uhr.  
Ausgang von Würzburger Hofkonzert Oldenburger und Bremer hellem Bier. Reichhaltige Weinkarte.

### Vier Jahreszeiten, Börsenstraße 78

### Madfünftörps Wilhelmshaven d. B.-B.

Sonntag Usmarich (5.45 Uhr morg. Bahnhof) mit Ufischen. Rückfahr 8.30 abds. Kosten 1.50 Mk. - Mittwoch 4 Uhr nachm. Heim Peterstraße 70, (5.30 abds. Dienstag 8 Uhr abds. Neuanmeldungen und Stiefelgarnet dabeifst.

### Pfadfünftörps Wilhelmshaven.

Sonntag, den 9. Juni, Tagesfahrt mit Ufischen. Auftreten 5.45 Uhr b. Bahnhof, Rückfahr 8.30 Uhr abds. Anmeldung Sonnabend, 3.30 nachm. Heim (1.50 Mk. mitfr.

## Delkfuchen

Wer Delkfuchen haben will, muß Delkfuchse anbauen. - Schon jetzt ist es Zeit.

### Vorbereitungen für den Anbau von Kaps und Rübsen

zu treffen, die von allen Delkfuchsen die höchsten und sichersten Erträge bringen. Für 100 kg abgelieferten Kaps bzw. Rübsen erhält man 85 bezw. 83 Mk. und Unrecht auf 40 kg Delkfuchen. Zur Förderung des Anbaues stehen größere Mengen Ammoniak zur Verfügung, aus denen für jeden zum Anbau gelangenden Hektar Delkfaaten der Bezug von 80 kg vor-aussichtlich für den gesamten Hektarbau vermittelt werden kann. 1643

### Kriegsausfuhr für Dese und Zette Erste-Abteilung

Bestin NW 7, Unter den Linden 63 a.

Um die Magermilch schneller und damit frischer in den Verkehr zu bringen, findet der Verkauf der Magermilch in unseren Verkaufsstellen jetzt nachmittags nach 5 Uhr statt.

### Molkereigenossenschaft Neuende

1648] e. G. m. u. S.  
Mittwods und Sonntags  
**Siebethsbürger Hof. Grob-Streichkonzert**  
Eintritt frei! Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!  
Es ladet freundlichst ein W. Heintzen.

Trauerbriefe empfehlen Paul Hug & Co.

# Theater Burg Hohenzollern

Operetten-Gastspiele Metropoltheater Köln  
Direktion Kurt Bruck. 1641

Sonntag den 9. Juni 1918:

**2 Vorstellungen 2**  
nachmittags 4 Uhr:

## Die beiden Schmitz.

Operettenposse in 3 Akten.

Abends 8 Uhr zum vorletzten Male:

## Die Königin der Luft.

Vorverkauf von 11 1/2 bis 1 Uhr und von 2 1/2 Uhr nachmittags an. - Theater-Fernsprecher Nr. 27.

Montag den 10. Juni 1918 zum letzten Male:

**Die Königin der Luft.**  
Dienstag den 11. Juni 1918 zum ersten Male:  
**Der lustige Kakadu.** Operette in drei Akten, mit Otto Beck als Gast.

# Varieté Metropol.

**2 Delawares, freyganee**  
und das große Spezialitäten-Programm.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Jeden Sonntag nachm. große Kindervorstellung  
Kasseneröffnung 3, Anfang 3 1/2 Uhr.  
Hierzu ladet ergebent ein W. C. Lübcke.

# Wentes Konzert-Garten Vanter Hafen.

Nur noch heute Sonnabend  
und Sonntag:

## Wohltätigkeits-Fest.

Große Volksbegeisterung:  
Unterseeboot-Tunnelbahn  
Die schwersten Geschwister der Welt  
Walter, Emil und Olga, Gesamtge-  
wicht über 1000 Pfund

## Wiener Wurst-Pavillon Blumen-Verlosung

Verkaufsstände, sowie Schaustellungen:  
Wien, wie es lebt und lacht,  
Die Schreckensnacht

## Das große Glücksrad

wo man bei jedem Spiel nach freier  
Auswahl gewinnen kann. 1650

## Kriegs-Wohlfahrts-Spiele im Parkhaus.

Dienstag, den 11. Juni 1918  
abends 8.15 Uhr:

## Die Siebzehnjährigen

Schauspiel in 4 Aufzügen von Max Dreyer.  
Vorverkauf in Lohfes Buchhandlung und Niemeysers  
Zigarettengeschäft, Bismarckstraße.

# Siebethsbürger Heim

Siebethsburg, Störtebeker- u. Edo-Wiemten-Str.  
**ff. Frankfurter Apfelwein**  
in Gläsern und Flaschen. Paul Dutke.

# Kleinhaus-Ausstellung

vom 9. bis 30. Juni 1918  
in der Kunsthalle

Geöffnet täglich v. 2 bis 8 Uhr nachmittags  
Eintritt 25 Pfennig.

## Allgem. Ortskrankenkasse Wilhelmshaven-Rüstingen.

Wir haben des öfteren die Mahnung gemacht, daß für Beihilfe, welche von ihren Leberern ohne Entgelt beschliffen werden, insbesondere aber infolge des Krieges eine Entschädigung erhalten, eine Anzeige hieron durch den Arbeitgeber in den meisten Fällen unterbleibt. Es wird deshalb hiermit besonders darauf hingewiesen, daß diese Veränderung, und zwar vom Tage des Eintritts derselben, unverzüglich der Ortskrankenkasse schriftlich anzuzeigen ist.  
Die Höhe oder Dauer der dem Leberling gewährten Entschädigung ist für die Meldepflicht nicht ausschlaggebend. Die Arbeitgeber wollen daher alle bisher verabreichten diesbezüglichen Veränderungen sofort anzeigen.  
Wilhelmshaven, den 1. Juni 1918. 1583

Der Vorstand.  
F. Freudenberg, Vorsitzender.

## Feuerwehr Rüstingen Bezirk II (Heppens).

Donnerstag, den 13. Juni  
abends 8 Uhr:

## Uebung

der Sicherheitswache und der Kriegesfeuerwehr b. Eptingen-  
hause.  
Fehlen bei der Uebung ent-  
schuldigend nur Ortsabwesen-  
heit oder Krankheit. 1658  
Das Kommando.  
Ehrenpfort.

## Rüstinger Hof.

Achtung!  
Jeden Abend 8 Uhr,  
sowie Sonntag 4.30 u. 8 Uhr:

## Grob-Preislat

1. Preis . . . . 100 Mk.  
2. Preis . . . . 85 Mk.  
3. Preis . . . . 75 Mk.  
Es ladet freundlichst ein 1313  
H. Tjaden.



## Lichtbilder-Vortrag

im Wertspischaus Gokerstr.  
am Donnerstag den 13. Juni cr.  
abends 8.15 Uhr. 1657

## Grosskampf-Tage auf allen Fronten.

Redner: Herr Oberleutn. Schropp.  
Der Abend ist nur für Werftangehörige und deren Familienmitglieder sowie Beamte und Arbeiter der übrigen Marinebetriebe bestimmt. Die glanzvolle Rednergabe des Vortragenden sichert allen Besuchern einen genussreichen Abend. Eintritt frei.  
Werft-Wohlfahrtsverein.

## Rothe-Konzert

heute Sonnabend  
Elisenluft. 1646

## Heppenser Bürgergarten.

Heute abend:  
**Gartenkonzert (Streichmusik)**  
Morgen Sonntag:  
**Grosses Militärkonzert**  
ausgeführt von dem Musikkorps der II. T. Div.  
unter Leitung des Herrn Feldwebels Schwabbauer.  
Anfang 4 Uhr.  
An beiden Tagen:  
**Bunte Bühne**  
wie Tuchmalerei, Selbsthypnose, ernste und heitere  
Vorträge von Herrn Buhardt, moderner Humorist  
und Komiker.  
Am Anstich: Hoyer Holl, Würzburger Brauhaus.

## Verband der Schneider und Schneiderinnen Deutschlands, Zentrale Rüst.-W. haben.



## Nachruf!

Am Donnerstag, den  
6. Juni, verschied infolge  
eines Unfalls ein un-  
ser langjähriges Mitglied

## Wiedieger

im 63. Lebensjahre.  
Ehreliehm Andentent!  
Die Beerdigung findet  
am Dienstag, d. 11. d.  
Mts., nachm. 3 Uhr,  
von der Leichenhalle des  
Wilhelmshavener Fried-  
hofes (Friedenstr.) aus  
statt.  
Die Mitglieder werden  
um zahlreiches Erschei-  
nen gebeten. 1642  
Der Vorstand.

## Bürgerverein Heppens (St. Zell).



## Nachruf!

Als Opfer des Welt-  
krieges verstarb am 30.  
Mai auf dem westlichen  
Kriegsschauplatz unser  
Vereinsmitglied

## Diedrich Frerichs

im Alter von 38 Jahren.  
Der Verein wird ihm  
stets ein ehrendes An-  
denken bewahren.  
Rüstingen,  
den 7. Juni 1918.  
Der Vorstand.

Verband Oldenburg. Industrieller.

Die heutige Mitgliederversammlung der nach jüngsten Verzinsung im Verfalligen war aus allen Teilen des Bezugsgebietes anwesend. Der Vorsitzende, Herr Dr. Nitzsche, begrüßte die Teilnehmer...

Die Tagesordnung wurde dann wie folgt erledigt: 1. Arbeitsamtenfrage. Dazu hielt Professor Dr. Dackhoff, der Geschäftsführer des Verbandes, einen Vortrag...

Die Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung und ihre Auswirkung auf die Industrie. Nach hierüber referierte Herr Dr. Dackhoff...

Wiedereinstellung der kriegsbeschädigten Arbeiter und Angestellten in die Betriebe. Nach einem Vortrag von Dr. Sabel erklärte sich die Versammlung einstimmig dahin...

Erhöhung der Einkommensgrenze der betriebsförmigen Betriebe zur Angehörigen-Beziehung. Nach einem Vortrag durch Herrn Sabel erörterte einen Vortrag, der hauptsächlich für die soziale Revision...

Entscheidung der Freizeitmehr und Motore. Der Vorsitzende forderte die Mitgliederversammlung auf, sich für die Erhöhung der Freizeitmehr...

Sicherungstellung der deutschen Auslandsforderungen. Der Verband unterstützt die ihm angeführten Vereinigungen bei Streit.

Zahlung einer Kriegsentlohnung. Der Verband erklärte sich dafür und beauftragte die Kommission...

Schlichtung der Streitigkeiten. Die Kommission wird nach Bedarf durch weitere Mitglieder ergänzt werden.

Schlichtung der Streitigkeiten. Die Kommission wird nach Bedarf durch weitere Mitglieder ergänzt werden.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Zulasskarten für Schwer- und Schwerstarbeiter. Soweit sie nicht der Kaiserlichen Wert angehören, erfolgt am Montag, den 10. Juni 1918 im städtischen Lebensmittellager...

Städtisches Lebensmittelamt.

Am Montag den 16. Juni d. J. wird gegen Abgabe der Sonder-Lebensmittellkarte Nr. A 22

- 135 gr Käse zum Preise von 1,30 M. für das Pfund in folgenden Geschäften verkauft: M. v. Meigen, Moontstraße; M. Lippin, Königstraße...

Ein Vortrag über die Verhältnisse der Deutschen in Belgien. Der Vortrag wurde von Herrn Dr. Dackhoff gehalten...

Die Oldenburgischen Industriellen haben mit dieser Tagung den erneuten Beweis erbracht, daß sie bereit sind...

Soziales und Volkswirtschaft. Bezugnahme für Altmedien. Die Stadt Frankfurt a. M. ein, um das Sammeln von Altmedien zu unterstützen...

Ins Stadt und Land. Feuer. Ein junges in Bannroos bedientestes, aus dem Sommerlichen flammendes Dienstmädchen war hier gefänglich eingeworfen...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Unfall. Ein Unglücksfall ereignete sich laut Ebf. am Dienstagabend bei der hiesigen Mühle...

Berleigerung beim Stadtpark.

Der Händler Carl Meisen in Altengroden 54, (am Stadtpark) läßt wegen Berleigerung seines Hauses am Dienstag 11. d. M., nachm. 2½ Uhr p. beg. folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist veräußern:

- 1. ein neues Pferdegeschirr, 2. 1 mahag. Schreibtisch (antik), 1 Kleiderkasten, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 2 Nähmaschinen, 1 Kommode, 2 Spiegel, 3 Bettstellen mit Matratzen, Aufgesetzten und Oberbetten, 1 Rohrstuhl, 1 antik. Küchenschrank, 6 große Delgemälde und andere Bilder, verschiedene Küchengeräte, 1 Papagei-Käfig und sonstige Sachen, 3. 1 Damen- und 1 Herrenfahrrad. 1668

Auktionsator H. Reents

Kürtrigen, Bätowstraße 9. Fernsprecher 632. Beinge meinen

Volksküchen

Melkenstraße u. Almenstraße Kaiserstr., Friederichstr. Bremer Str., Martha-Halle-Bau

Suche für vier Pferde

eine Weiße in Kürtrigen. Wagner Schlachtermester, Weststr. 8.

Sahrrad-Mäntel

abgefahrene und beschädigte, werden wie neu aufgesetzt. Nach Einlegung per Post erfolgt Preisangabe. 17395 Erste nordd. Gleitfabrik Barel (Slobg.)

Schuhwaren-Zachmann

der geschäftlich tüchtig und im Bereich mit Kindern bewandert ist, wird für Schuhwarenbesorgung und -verstellung sofort gesucht, auf Wunsch auch für halbtägige Beschäftigung. 1656 Westf.-Wohlfabrics-Berein.

Einige tüchtige Kesselschmiede

stellt sofort ein 1644 Kürtringer Maschinenfabrik Wangels & Thieme.

Laufburische

(Nachfahrer) gewandt und zuverlässig, für mein Bureau sofort gesucht. 1636

Wilhelm Nütjien Nachf.

Nh. Heim. Schmidt. Wilhelmshaven, Kaiserstr. 24. Gesucht auf sofort! ein Hausmädchen. Hotel Kaiserhof Marktstraße.

